



Geschlechtergerechte Organisationskulturen fördern: Ablauf eines Kick-Off-Workshops für Projektbeteiligte

Begrüßung und Projektvorstellung	ca. 45 Minuten
<ul style="list-style-type: none">• Begrüßung durch Gastgeber*in• Einführung in das Projekt und seine Ziele• Zielklärung für den Workshoptag	Benötigtes Material: Beamer, Flipchart
Kennenlernen/ Warming-Up I	ca. 30 Minuten
<p>Standpunkte zu Geschlechtergerechtigkeit einnehmen: Die Teilnehmenden werden gebeten, sich entsprechend dem Grad ihrer Zustimmung zu den nacheinander verlesenen Fragen zwischen zwei Polen im Raum aufzustellen. Nach jeder Frage werden einige Teilnehmende mit ihrer Position gehört und es wird bei Bedarf Zeit für einen ersten Austausch gegeben.</p> <ul style="list-style-type: none">• Die Vereinbarkeit von Beruf und Familie ist für Frauen schwieriger als für Männer.• In der Sozialwirtschaft sind wir beim Thema Geschlechtergerechtigkeit schon weiter als anderswo.• Ich habe in meinem Berufsleben schon geschlechtsbezogene Diskriminierung beobachtet/erfahren.	Benötigtes Material: Ausreichend Platz im Raum, vorbereitete Fragen

Das Projekt „Geschlecht. Gerecht gewinnt. Förderung einer geschlechtergerechten Organisationskultur in der Caritas“ wird im Rahmen des ESF-Bundesprogramm „rückenwind“ – Für die Beschäftigten und Unternehmen in der Sozialwirtschaft“ durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und den Europäischen Sozialfonds gefördert.



Kennenlernen/ Warming-Up II	ca. 60 Minuten
<p>1. Phase:</p> <p>Die Teilnehmenden werden aufgefordert, sich interesselgeleitet eine der Fragen auszuwählen, um danach im Raum herumzugehen und andere zu dieser Frage zu interviewen. Die Antworten werden in Stichworten auf der Fragekarte gesammelt. (20-30 Minuten)</p> <ul style="list-style-type: none">• Wann ist für Sie Geschlechtergerechtigkeit erreicht?• Was stört Sie an der Debatte um Geschlechtergerechtigkeit?• Was muss man mitbringen für eine Führungsposition in Ihrer Organisation?• Wo oder für wen sehen Sie Stolpersteine für Chancengerechtigkeit in Ihrer Organisation? <p>2. Phase</p> <p>Alle Menschen mit der gleichen Frage treffen sich an der entsprechenden Flipchart und tragen die Antworten zusammen. Danach werden die Antworten kurz im Plenum vorgestellt.</p>	<p>Benötigtes Material:</p> <p>Karten in DIN A5 in unterschiedlichen Farben mit je einer vorbereiteten Frage und Platz für Notizen, bei 30 Personen 4-5 Fragen 8-10 mal</p> <p>Je Frage eine beschriftete Flipchart</p>
Vortrag mit Diskussions-Einschüben	ca. 60 Minuten
<p>Vorstellen der Handlungsfelder im Projekt (siehe Präsentation)</p>	<p>Benötigtes Material:</p> <p>Powerpoint-Folien oder andere Form der Visualisierung</p>

Das Projekt „Geschlecht. Gerecht gewinnt. Förderung einer geschlechtergerechten Organisationskultur in der Caritas“ wird im Rahmen des ESF-Bundesprogramm „rückenwind“ – Für die Beschäftigten und Unternehmen in der Sozialwirtschaft“ durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und den Europäischen Sozialfonds gefördert.

Werkstattlauf mit anschließendem Rundgang

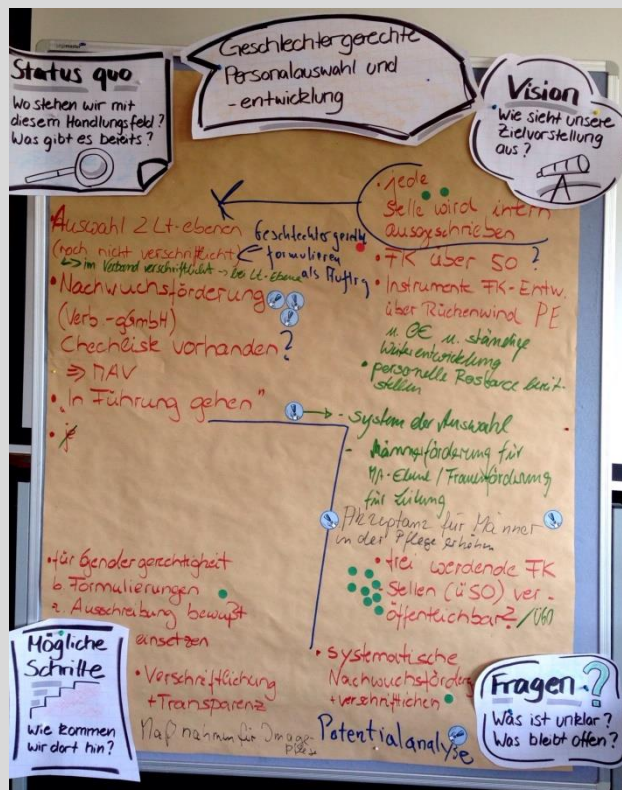
ca. 120 Minuten

Je Handlungsfeld steht eine vorbereitete Stellwand mit vier Impulsfragen zur Verfügung. Die Teilnehmenden teilen sich in vier Gruppen auf und bearbeiten für ca. 15 Minuten eine Wand. Danach wird gewechselt, wobei pro Gruppe eine Person die nächste Gruppe in den Diskussionsstand einführt und erst danach wieder zu ihrer Ursprungsgruppe stößt.

Benötigtes Material:
Vorbereitete Stellwände, ausreichend Stifte, Klebpunkte

Nachdem alle Gruppen alle Stellwände bearbeitet haben, findet eine Sichtung der Ergebnisse und eine Priorisierung für die Weiterarbeit statt. Dazu bekommt jede*r Teilnehmende eine gewisse Anzahl Klebpunkte:

- Was lässt sich einfach umsetzen? (grün)
- Was finden sie am wichtigsten für Ihre Organisation? (blaues Ausrufezeichen)
- Was ist am schwierigsten? (rot)



Das Projekt „Geschlecht. Gerecht gewinnt. Förderung einer geschlechtergerechten Organisationskultur in der Caritas“ wird im Rahmen des ESF-Bundesprogramm „rückenwind“ – Für die Beschäftigten und Unternehmen in der Sozialwirtschaft“ durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und den Europäischen Sozialfonds gefördert.



Reflection Walk mit Austausch	ca. 45 Minuten
<p>1. Phase:</p> <p>Die Teilnehmenden erhalten eine Karte mit Reflexionsfragen und 15 Minuten Zeit, sich mit diesen zu beschäftigen und Notizen zu machen:</p> <ul style="list-style-type: none">• Im Rückblick auf den Tag: Was beschäftigt mich gerade?• Worauf muss im Projekt geachtet werden?• Was könnte mein Beitrag sein? <p>2. Phase</p> <p>Die Teilnehmenden werden gebeten, ihre Überlegungen zu zweit auszutauschen.</p> <p>3. Phase (optional)</p> <p>Die Zweiergruppen teilen ausgewählte Gedanken im Plenum mit.</p>	<p>Benötigtes Material:</p> <p>Karten in DIN A5 mit Reflexionsfragen und Platz für Notizen</p>
Abschluss und Feedback	ca. 30 Minuten
<p>Im Plenum werden alle Teilnehmenden gebeten, mit Blick auf den Tag einen Satz zu vervollständigen der beginnt mit „Ich hätte nicht gedacht...“.</p> <p>Die Projektverantwortlichen bedanken sich bei den Workshop-Teilnehmenden und informieren über die Weiterarbeit mit den Ergebnissen und die nächsten Schritte.</p>	<p>Benötigtes Material:</p> <p>-</p>